



Tätigkeitsbericht

2023

Stiftungsrat

Nach der Demission von Elmar Perler und Franz Schneider hat der Stiftungsrat seine Arbeit im Januar 2023 mit einem neuen Mitglied und einer neuen Leitung aufgenommen. Er konnte sich bei seinen Aufgaben auf überarbeitete Strukturen, ein neues Leitbild und eine von Stiftungsrat und Geschäftsleitung gemeinsam erarbeitete Gesamtstrategie 2022-2026 stützen und so in enger Zusammenarbeit mit der Direktion die positive Entwicklung der Stiftung ssb weiter vorantreiben und begleiten.

Der Stiftungsrat traf sich im vergangenen Jahr zu sechs Sitzungen und einer Herbstklausur mit der Geschäftsleitung. Erstmals hat die Direktion für Gesundheit und Soziales die Beitragsleistungen der öffentlichen Hand in einem Leistungsvertrag festgehalten, der sich auf die neu erteilte Anerkennung, Betriebsbewilligung und Rahmenvereinbarung des Sozialvorsorgeamtes stützt. Die umfangreichen Vorgaben erfüllte unsere Institution ohne weiteres, die Stiftung ssb hat seit jeher der Qualität grosse Bedeutung zugemessen, was sich auch mit jährlichen externen Audits zeigt. Dieses Jahr kam zur ISO-Rezertifizierung erstmals auch eine Überprüfung nach den kantonalen Normen dazu. Beide Audits schaffte die Stiftung ssb mit Bravour.

Im Hauptfokus aller Qualitätsbemühungen aber soll und muss die Lebensqualität der Menschen mit Beeinträchtigung stehen. Stiftungsrat und Geschäftsleitung konnten an der Klausurtagung vertieften Einblick in das von einer Projektgruppe erarbeitete Konzept und die entwickelten Arbeitsinstrumente gewinnen. Konzept und Arbeitsinstrumente zeugen von intensivem Bemühen, die unterschiedlichen Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Bewohnerinnen und Bewohner immer besser wahrzunehmen, darauf einzugehen und im direkten Austausch mit jedem Einzelnen individuelle Lösungen zu finden. Dass die Lebensqualität vermehrt im Zentrum unserer Institution stehen soll, kommt auch in den sozialen Medien zum Ausdruck. Die neuen Videos geben Einblick in einen lebendigen, vielfältigen ssb-Alltag, der Wärme, Fröhlichkeit und Lebensfreude ausstrahlt. Schauen Sie rein!

Der Stiftungsrat verfolgt die verschiedenen Entwicklungen mit wachem Auge. Auch was sich bewährt, darf und soll weiterentwickelt, verbessert und neuen Erkenntnissen angepasst werden. Neben seinen üblichen Aufgaben hat der Stiftungsrat der Geschäftsleitung grünes Licht erteilt, die Installation von Fotovoltaik am Standort Tafers zu prüfen und in den Budgetprozess einzubinden. Zudem ermöglichte der Stiftung eine Zonenplanänderung in Tafers, ein vor langer Zeit eingeräumtes Kaufrecht auszuüben. Die kleine Landparzelle begründet das Areal der Stiftung und eröffnet ihr neue Möglichkeiten.

An der letzten Sitzung des Stiftungsrates reichte Markus Rüttimann, Vizepräsident, seinen Rücktritt ein. Markus Rüttimann hat mehr als 11 Jahre als Stiftungsrat und mehr als 7 Jahre davon als Vizepräsident mit profundem Wissen und grossem Engagement zur positiven Entwicklung der Stiftung beigetragen. Wir danken Markus herzlich für seinen grossen Einsatz zum Wohl der Menschen mit Beeinträchtigungen.



Grosses Engagement und Leidenschaft für die übernommene Aufgabe ist in allen Bereichen und auf allen Ebenen spürbar und zeichnet die ssb aus. Dafür gebührt allen, die dazu beitragen, ein herzliches Dankeschön!

Monika Bürge-Leu, Präsidentin

Direktion

Die Stiftung ssb sowie die ganze Branche befinden sich in einem kontinuierlichen Wandel, der von Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Digitalisierung und der Attraktivität als ArbeitgeberIn geprägt ist. Diese Entwicklungen spiegeln sich auch in unserem Arbeitsalltag wider. Wir setzen uns aktiv damit auseinander und passen unsere Dienstleistungen laufend an, um den Bedürfnissen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Bewohnerinnen und Bewohner gerecht zu werden.

Mit der Erarbeitung und Genehmigung des Konzepts „Lebensqualität“ hat die Stiftung ssb einen bedeutenden Schritt unternommen, um die Qualität unserer Dienstleistungen weiter zu verbessern und noch gezielter auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Bewohnerinnen und Bewohner einzugehen. Dieses Konzept markiert einen Meilenstein in unserem Streben, eine Umgebung zu schaffen, die nicht nur auf die funktionalen, sondern auch auf die emotionalen, sozialen Bedürfnisse sowie dem Wunsch nach Selbstverwirklichung unserer Gemeinschaft eingeht. Durch die Anwendung dieses Konzepts wird ein selbstbestimmtes und sinnerfülltes Leben für jeden Einzelnen noch mehr im Fokus stehen und aktiv angegangen werden. Unsere dahingehenden Veränderungen erfolgen mit Bedacht und Sorgfalt, um sicherzustellen, dass wir das Bewährte erhalten, während wir gleichzeitig Innovationen und Verbesserungen einführen. Die Einführung des Konzeptes erfolgt im Frühling 2024.

Die Reorganisation unserer Gesamtstruktur, insbesondere in den Bereichen Hauswirtschaft und Zentrale Dienste, ist abgeschlossen. Gleichzeitig haben wir den Bereich Agogik weiterentwickelt und eine Feinjustierung der Struktur Agogik im Organigramm vorgenommen. Die agogische Arbeit bildet das Rückgrat unserer Organisation und ist entscheidend für das Wohlbefinden und die Lebensqualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Bewohnerinnen und Bewohner. Indem wir die agogischen Fachgruppen im Organigramm klar definiert haben, ist der Grundstein für eine zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bereichen hinsichtlich der zentralen agogischen Fachthemen gelegt worden.

Mit der Digitalisierung als Ausgangspunkt haben wir unsere Bemühungen verstärkt, eine verbesserte Kommunikation nach aussen zu gewährleisten und unsere Präsenz in den sozialen Medien zu stärken. In den sozialen Medien, namentlich auf Facebook, Instagram und

LinkedIn können wir unsere Arbeit und unseren Alltag präsentieren und eine breitere Öffentlichkeit über unsere Mission und Dienstleistungen informieren. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir mit Unterstützung einer externen Firma neue Filme entwickelt, die unsere Stiftung auf lebendige und ansprechende Weise porträtieren.

Im Sommer hat das externe Rezertifizierungsaudit stattgefunden. Dabei wurde die Stiftung ssb erneut auf die ISO-Normen sowie erstmals auf die kantonalen CLASS-Normen geprüft. Die auditierten Personen haben sich den Fragen kompetent und offen gestellt und ihre Audits bestens gemeistert. Die Einschätzung der Auditorinnen fiel aufschlussreich und äusserst positiv aus. Die Stiftung ssb ist als lernende Organisation unterwegs. Die einzelnen Prozesse und Konzepte sind miteinander vernetzt und auf die Selbstbestimmung und die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Bewohnerinnen und Bewohner ausgerichtet.

Das neue eidgenössische Datenschutzgesetz (DSG) ist per 1. September 2023 in Kraft getreten. Das DSG und die entsprechenden Bestimmungen sorgen künftig für einen besseren Schutz der persönlichen Daten. Innerhalb der Stiftung ssb hat eine Arbeitsgruppe ein passendes ssb-Datenschutzkonzept erstellt. Der Stiftungsrat hat das neue Datenschutzkonzept genehmigt und die Datenschutzverantwortliche bestimmt.

Im Jahre 2023 haben wir erneut unsere Mission erfolgreich vorangetrieben, indem wir Menschen mit Beeinträchtigungen in ihren Wohn- und Arbeitsbereichen aktiv unterstützt haben. Durch enge Zusammenarbeit mit den Angehörigen und dem gesamten ssb-Umfeld haben wir beigetragen, dass sich Bewohnerinnen und Bewohner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem Wirken und Handeln weiterentwickelt haben.

Die Geschäftsleitung möchte allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den strategischen Gremien und dem gesamten ssb-Umfeld für ihre engagierte Arbeit danken, die mit starkem Identifikationsgefühl und Motivation verbunden war. Mit Freude und grosser Zuversicht blicken wir der Zukunft entgegen und sind bereit, die bevorstehenden Herausforderungen anzupacken.

Bojan Seewer, Direktion

Wohnen

«Ich kann hie und da über allerlei Schwätzen und komme mit anderen von den anderen Gruppen zusammen. Ich warte schon auf den nächsten Stammtisch...»

Erika Portmann, Bewohnerin WG Kristall

Der Stammtisch ist ein Angebot im Café Bijou. Immer am letzten Mittwochabend im Monat treffen sich dort die Bewohnerinnen und Bewohner der ssb-Wohnformen. Die Treffen wurden im Rahmen eines Förderzieles eines Bewohners lanciert. Was aus einer kleinen Idee entwickelt wurde, findet heute einen grossen Anklang. Die Bewohner und Bewohnerinnen geniessen bei einem Bier, Kaffee oder Mineral den Austausch untereinander und die Abwechslung am Abend, ohne die Anwesenheit des Begleitpersonals. Freiwillige Mitarbeiterinnen betreiben das Café Bijou an diesen Abenden. Ohne ihre Unterstützung wäre das Projekt nicht möglich. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön.



Erika Portmann, Bewohnerin und Sarah Kunz, Betreuerin WG Kristall

Der Stammtisch ist ein gutes Beispiel, wie wir im Bereich Wohnen das Angebot an Freizeitaktivitäten erweitert haben. Im vergangenen Jahr haben wir hier einen Schwerpunkt gelegt. Die Menschen in unseren Wohnformen sollen im Freizeitbereich eine grössere Wahlfreiheit haben. Ein Buchclub oder Turnen jeweils an einem Abend während der Woche, ein Disco-Abend im Juni und ein Spielnachmittag im November waren weitere zusätzliche Angebote. In den Sommermonaten konnten wir zusammen mit der Sexualpädagogin drei Workshops für unsere Bewohnerinnen und Bewohner anbieten. Die Themen «Freundschaft, Beziehung, Liebe, Sexualität», «Meine Grenzen, deine Grenzen» und «Von der Pubertät bis ins Alter. Was verändert sich alles in meinem Körper?» stiessen auf grosses Interesse.

Neben all diesen neuen Angeboten fanden die traditionellen Anlässe des Bereiches im Jahr 2023 statt. Im Februar feierten wir den Faschingsabend zusammen mit den «Dütschbach Schloorgeschlüüfer» aus Plaffeien. Auch der Indianerworkshop am 16. / 17. Juni 2023 bot unseren Bewohnerinnen und Bewohnern eine gute Gelegenheit aus dem Alltag auszubrechen. Der Angehörigentreff im September und die Weihnachtsfeier waren weitere Anlässe, die einen festen Platz in unserem Jahresprogramm haben.

In den Sommerferien konnten die Bewohnerinnen und Bewohner der ssb Wohnformen aus den attraktiven Angeboten der Interessenferien auswählen. Diese beinhalteten eine Flussfahrt von Basel nach Amsterdam, Strandferien in

Rimini, Ferien am Zugersee oder Neuenburgersee, eine Woche mit Malatelier in Schwarzsee oder ein Aufenthalt auf dem Guglerahof in Giffers



Zudem konnten wir im Jahr 2023 das 25-jährige Bestehen des Wohnheimes in Tifers und das 20-jährige Jubiläum der Aussenwohngruppe in Schmitten feiern. Im Februar 1998 zogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ins damals neu gebaute Wohnheim. Viele von ihnen leben heute noch in den Wohnformen der Stiftung ssb. Am 3. Juni 2023 feierten wir das Jubiläum mit einem ausgelassenen Konzert und einem Pizzenessen vor dem Wohnheim in Tifers. Die Aussenwohngruppe feierte ihr Jubiläum mit einem Gruppenausflug am 22. September 2023.

Lorenz Sprünglin, Bereichsleitung Wohnen

Ferienwoche Flussschiffahrt 22. bis 27 Juli 2023

Am Samstag, 22. Juli ging es los. Acht Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Begleitpersonal reisten per Bahn und ssb-Bus nach Basel. Dort gingen wir an Bord der MS Edelweiss. Bald hiess es Leinen los und unsere gemütliche Reise konnte beginnen. Die Fahrt ging Richtung Strasbourg. Am Abend genossen wir ein grandioses Viergangmenü an Bord. Spät kamen wir in Strasbourg an.

Am Morgen konnten wir in Strasbourg einen Spaziergang machen. Alle Bewohnerinnen und Bewohner waren gut gelaunt und genossen den Tag. Den Tag beendeten wir alle auf dem Oberdeck, wo Alois mit einem Ständli und einer Rede viele Anhänger fand. Mittlerweile hatten wir uns auch schon mit anderen Gästen angefreundet und angeregte Gespräche führen können.



Der Tag an Bord startete jeweils mit einem reichhaltigen Frühstück vom Buffet! Am dritten Tag konnten wir um 9 Uhr das Schiff im Herzen der deutschen Stadt Koblenz verlassen. Eine schöne Altstadt, eine Gondelfahrt über den Rhein und ein imposanter Aussichtspunkt, für alle bot die Stadt etwas Spannendes. Am Mittag legte das Schiff wieder ab und die Reise ging weiter. Am Abend genossen wir den Unterhaltungsabend an Bord mit Tombola und Musik.

Am nächsten Tag fuhr das Schiff schon bald in den Hafen von Amsterdam ein und legte an. Wir teilten uns in drei Gruppen auf und erkundeten alle die Stadt. Shopping, Mittagessen, Schlendern bei angenehmen Temperaturen standen auf dem Programm. Nach einem feinen z'Vieri an Bord der Edelweiss machten wir uns auf den Weg zum heutigen Highlight, der Grachtenfahrt durch Amsterdam. Bereits nach dem Abendessen verliess das Schiff den Hafen von Amsterdam wiederum Richtung Süden.



Am folgenden Morgen war kein Landgang geplant. Wir konnten es gemütlich nehmen und Karten schreiben, jassen oder malen. Am Ende des Nachmittags gingen einige von uns in Düsseldorf vom Schiff. Wir erkundigten die wunderschöne Altstadt und gönnten uns ein berühmtberühmtes Altbier. Nach dem Abendessen liessen wir den Tag auf dem Sonnendeck des Schiffes ausklingen mit der wunderschönen Skyline von Düsseldorf im Hintergrund.

Nach den intensiven Tagen voller spannender Eindrücke haben wir uns einen Tag auf dem Schiff verdient. Am sechsten Reisetag hiess es also ausschlafen, frühstücken und die Schifffahrt geniessen. Das Highlight des Tages war das Gala-Dinner. Am folgenden Tag kamen wir im schönen und regnerischen Speyer an. Dies war die letzte Station



unserer Schiffsreise. Am Abend gab es einen Abschiedscocktail, eine Präsentation der gesamten Besatzung und ein leckeres Abschlussabendessen. Nach einer letzten Nacht an Bord der Edelweiss ging es mit dem Car zurück nach Basel.

Nina Cotting und Christoph Hubacher, BetreuerIn WG Kristall

Beschäftigung

Das Hauptziel der Arbeit in der Beschäftigungsabteilung ist ein ausgewogener Tagesablauf. Dabei sind neben der Arbeit vor allem auch die sozialen Kontakte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets von zentraler Bedeutung. Die Kolleginnen und Kollegen sind längst Freunde geworden und die gemeinsame Zeit von grosser Wichtigkeit. Für manche gehört das Ausklingenlassen eines Arbeitstages im Café Bijou ebenfalls fest zum Tagesablauf. Dort besteht die Möglichkeit, einander nochmals zu treffen und im Kontakt mit Besucherinnen und Besucher zu sein. Dieser Moment wird von vielen sehr geschätzt.

Die Arbeiten in den verschiedenen Gruppen sind oft wiederkehrend und können in einem ruhigen Rhythmus ausgeführt werden. Das Recyclieren der Opferkerzen ist ein fester Bestandteil in unserer Abteilung. Dieser Bereich ist im Umbruch. Die bisher verwendeten Einwegbecher werden in Zukunft wegfallen. Wir sind an der Umstellung auf wiederverwertbare Opferlichter. Wir hoffen, dass uns diese Umstellung gelingt und wir weiterhin für die Pfarreien tätig sein können.

Weiter stellen wir verschiedene Anzündhilfen her, die ebenfalls sehr geschätzt werden. Für die Produktionsabteilung können wir bei verschiedenen Arbeiten mithelfen und manche Teilschritte der Arbeiten übernehmen.

Für die internen Verkaufsorte in der Werkstatt Schmitten und im Café Bijou werden täglich sogenannte «Eigenprodukte» hergestellt. Diese werden vor allem an den Verkaufsanlässen am Frühlings- und Muttertagsverkauf sowie an Weihnachten angeboten. Weiter gibt es einige Firmen und Vereine, die auf uns zukommen, um Geschenke zu bestellen.

Die verschiedenen Ausgleichsaktivitäten sind ein wichtiger Bestandteil des Beschäftigungsalltags. Das kann ein Spaziergang sein oder Einkaufen im Dorf und danach kochen auf der Gruppe. Das Baden in Tentlingen gehört dazu so wie auch die regelmässigen Besuche der Behindertenseelsorge. Weiter werden die Gruppenräume der Saison entsprechend gestaltet und gemeinsame Feste gefeiert. Vor Weihnachten gab es in den Ateliers in Schmitten verschiedene Angebote, für die man sich einschreiben konnte. Dabei wurde Tee hergestellt, Gutzli gebacken und man konnte sich sogar für Yoga einschreiben.

In Tafers gehört unsere Hündin Quinta an drei Tagen zum Begleittag, wie auch die Pflege der Kaninchen und Hühner.

Einmal im Jahr kann jede Gruppe einen Ausflug an einen Ort ihrer Wahl machen. Dies sind spannende Unternehmungen, die je nach Interesse ganz unterschiedlich ausfallen. Eine Gruppe hat zum Beispiel im vergangenen

Jahr mit Ursula Schneider-Schüttel das Bundeshaus besucht. Auf einer weiteren Gruppe hat die Praktikantin als Projektarbeit einen Besuch im Boxing Club Fribourg organisiert und ihnen ihre Freizeitaktivität nähergebracht.



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kolleginnen und Kollegen, den Angehörigen und gesetzlichen Vertretungen sowie unseren Kundinnen und Kunden für die motivierte und konstruktive Zusammenarbeit während des Jahres herzlich bedanken. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie positiv die Arbeit getragen und unterstützt wird.

Verena Pfister, Bereichsleitung Beschäftigung

Arbeit mit Herz

Seit Jahren arbeite ich an einem Eigenprodukt auf der produktiven Beschäftigungsabteilung 1, das ich verwirklichen konnte und dabei grossen Erfolg habe, mit unserem Eigenprodukt Lichterketten.

Schon im Januar beginne ich mit dieser Arbeit.

Es ist für mich eine intensive und schöne Tätigkeit, die ich mit Geduld und Freude durchführe.

An dieser Arbeit wirken auch andere Gruppen mit. Sie unterstützen mich bei schwierigen Arbeiten wie z.B. beim Öffnen und Kleben des geschnittenen Papiergarns, wofür ich sehr dankbar bin.

Anja Baeriswyl, Mitarbeiterin produktive Beschäftigungsabteilung 1

Arbeitsschritte:

1. Papiergarn zuschneiden



2. Papiergarn öffnen



3. geöffnetes Papiergarn zu Stern kleben



4. dünne Papiergarn an Stern kleben



5. jeweils 3 fertige Sterne zusammenbinden



6. fertiger Stern mit Lichterkette zusammenknüpfen



7. dickes Papiergarn zuschneiden, öffnen & für Batterie als Hülle kleben



8. fertige Lichterkette „Made by ssb“ bereit für den Verkauf



Produktion

Das Jahr 2023 war arbeitsmässig geprägt von vielen unterschiedlichen und abwechslungsreichen Aufträgen. Auch wenn der Produktionsertrag leicht unter dem Vorjahresergebnis liegt, können wir durchaus von einem zufriedenstellenden Jahr 2023 sprechen. Der Produktions- und Termindruck waren stets hoch. Produktivität, Flexibilität, Termintreue und einwandfreie Qualität sind unabdingbare Parameter und Forderungen, welche unsere Kundinnen und Kunden für die regelmässige Auftragserteilung voraussetzen.

Technisch auf dem neusten Stand zu sein - das war das Ziel der Beschaffung einer neuen CNC-Drehmaschine im März 2023. Dies ist uns mit dem Kauf einer Maschine des Herstellers Doosan gelungen. Für unsere Mitarbeiter der Mechanik bedeutet dies, dass wir weiterhin sehr interessante und anspruchsvolle Arbeitsplätze anbieten können.

Am «Mechanik-Day» vom 19. September 2023 haben wir einer breiten Kundschaft im Bereich Zerspanung die neue Drehbank mit dem aktuellen Alpha-Cam Programiersystem in der Werkstatt Schmittlen präsentiert und sie direkt bei der Fertigung von Drehteilen teilhaben lassen.

Seit Jahren stossen auch unsere Eigenprodukte wie Holzartikel oder Produkte aus dem Textilatelier auf sehr grosses Interesse. Besonders bei unserem vielseitigen Angebot an Geburtstags-, Glückwunsch- und vor allem Weihnachtskarten konnten wir wieder eine grosse Anzahl Bestellungen entgegennehmen. Am Frühlings- und Muttertagsverkauf durften wir sehr viele Besucherinnen und Besucher begrüessen, denen unsere qualitativ hochstehenden Produkte präsentiert wurden. Auch die Küche war an diesem Anlass für kulinarische Begeisterung besorgt. Ein absoluter Höhepunkt des Anlasses waren die exklusiven Didier-Cuche-Taschen aus dem Textilatelier, welche vor Ort vom ehemaligen Skistar persönlich sig-



niert wurden. Mit seiner sympathischen und offenen Art bereitete er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie allen Besucherinnen und Besucher eine grosse Freude.



Am Montag, 12 Juni 2023 durften die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Produktionsabteilung im Rahmen des sogenannten «Social-Day» der Sika AG deren Räumlichkeiten in Düringen besichtigen. Über 90 Personen der ssb konnten bei einem Rundgang durch die beiden Werke die Herstellung von verschiedenen Klebstoffen, beispielsweise für die Automobilindustrie, sowie Abdichtungsfolien für Dächer und Tunnel bestaunen. Im Anschluss an den interessanten Rundgang wurden wir mit einem grosszügigen Mittagessen verwöhnt. Die Sika AG ist seit mehreren Jahren ein sehr verlässlicher Partner und Auftraggeber der Stiftung ssb. Die ssb ist unter anderem regelmässig im Rahmen des Ausseneinsatzes direkt im Werk in Düringen tätig. Diese Ausseneinsätze werden hauptsächlich von der Polygruppe ausgeführt und stossen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stets auf sehr grosses Interesse. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen der Sika AG, Standort Düringen, welche uns einen äusserst lehrreichen und unvergesslichen Tag ermöglicht haben, sowie für die jahrelange ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Im September 2023 durfte die Stiftung ssb für den Senebezirk vorgängig das Werbematerial der politischen Parteien und danach das offizielle Wahlmaterial für die Eidgenössischen Wahlen (National- und Ständerat) vom 22. Oktober 2023 verpacken. Es handelt sich dabei um ein Mailing von rund 32'500 Exemplaren mit mehreren Beilagen. Dieser Auftrag war äusserst anspruchsvoll bezüglich der Einhaltung der Qualitätsvorgaben sowie der kurzfristigen Termine zwischen der Lieferung des Materials an die ssb bis zur Postaufgabe an die Gemeinden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön unseren Kunden und Kundinnen sowie Auftraggeberinnen und Auftraggeber für die Zusammenarbeit, damit wir unseren sozialen Auftrag erfüllen können.

Richard Philipona, Betriebsleitung

Am 4. Oktober 2023 fand unser sehr geschätzter jährlicher Kundenanlass statt. Über 60 Kundinnen und Kunden fanden den Weg in die Widap AG in Schmittlen, welche uns einen Einblick in die Produktion von Elektrokomponenten und Leistungswiderständen gewährte. Anschliessend konnten bei einem hervorragend vorbereiteten Aperó Riche des ssb-Küchenteams interessante Gespräche geführt und Fragen rund um die Produktion von Leistungswiderständen beantwortet werden.

Die Widap veröffentlichte zu unserem Kundenanlass folgenden Text:

Die Firma Widap AG hat ihre Räumlichkeiten am Hauptsitz in Schmittlen der Stiftung ssb für deren Kundenanlass zur Verfügung gestellt. Die Stiftung ssb ist eine gemeinnützige Organisation, die Menschen mit Beeinträchtigungen einen zeitgemässen und bedürfnisorientierten Lebens- und Arbeitsort mit vielseitiger, sinnstiftender Arbeit und professioneller Unterstützung bietet. Seit bald über 40 Jahren verbindet die Stiftung ssb und die Widap AG eine enge Partnerschaft. Die Stiftung ssb stellt für uns eine Vielzahl von Vorprodukten her, die in zahlreichen Leistungswiderständen und Belastungsanlagen weiterverarbeitet werden. Wir sind stolz darauf, damit zur Mission der Stiftung beitragen zu können und die Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen in die Arbeitswelt zu fördern. Der Kundenevent war äusserst erfolgreich und zog über 60 Besucherinnen und Besucher an. Der Anlass war von einem lebhaften Austausch und einer neugierigen Atmosphäre mit interessanten Fragen geprägt. Wir schätzen die hervorragende Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung ssb und freuen uns darauf, unsere Zusammenarbeit in Zukunft bei spannenden Projekten weiter zu vertiefen.

«Wer nichts verändern will,
wird auch das verlieren, was
er bewahren möchte»

Gustav Heinemann

Hauswirtschaft und Unterhalt

In unserer hauseigenen Wäscherei verarbeiten wir die gesamte Betriebswäsche wie Bett- und Frotteewäsche, die Privatwäsche unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Arbeitskleider, die bei der Arbeit in Tafers und Schmitten getragen werden. Zusätzlich waschen wir für externe Kunden die Arbeitskleider von insgesamt vier Firmen sowie die privaten Kleider von einzelnen externen Kunden.

Seit einigen Jahren ist eine stetige Zunahme der Wäschemenge festzustellen. Haben wir beispielsweise im Jahr 2018 noch 27 Tonnen Wäsche verarbeitet, so waren es im Jahr 2023 bereits 31 Tonnen sein. Seit Corona, wo wir ein Rekordjahr mit 35 Tonnen zu verarbeitender Wäsche hatten, hat sich die Zahl wieder stabilisiert.

Insgesamt sechs Mitarbeiterinnen sortieren, waschen, trocknen und bearbeiten die Wäsche je nach Bedarf. Ab Mitte des Jahres waren es nur noch fünf. Die Arbeit wurde dann so gut wie möglich aufgeteilt und trotz des höheren Anteils pro Person gab es nie schlechte Stimmung oder negative Äusserungen.

Der Weg eines Hemdes im Waschprozess, erklärt von Julia Riedo

Beim Sortieren ist es wichtig in die Taschen zu greifen, um zu schauen, dass nichts drin ist. Gut schauen, ob es Flecken hat, die vorbehandelt werden müssen. Alle Knöpfe müssen offen sein.

Anschliessend wird die Wäsche gewaschen und getumbelt.

Ich beginne damit den Kragen zu bügeln. Danach kommen die Ärmel, ich bügeln zuerst eine Seite, dann wird das Hemd umgedreht und die andere Seite gemacht. Beim zweiten Ärmel mache ich genau das gleiche. Nachdem die Knopfleiste gebügelt wurde, wird das Hemd zugeknöpft. Danach wird eine Seite nach der anderen gebügelt, bis ich alles gemacht habe. Nun ist das Hemd gebügelt und ich falte es noch. Am Schluss wird der Kragen schön nach unten gefaltet und danach in das Fächli verräumt.

«Julia, welche Arbeit machst Du am liebsten? Gibt es etwas, das Du nicht so gerne machst?»

Julia: am liebsten mag ich das Bügeln, Wäsche flicken und nämeln. Nicht so gerne falte ich die Wäsche. Ich schätze die Abwechslung in der Wäscherei.»

Julia Riedo, Mitarbeiterin Wäscherei

Café Bijou

Das Café Bijou hat an vier Nachmittagen pro Woche geöffnet (Dienstag bis Freitag) und ist ein wertvoller Treffpunkt für unsere Besucherinnen und Besucher. Das Café wird fast ausschliesslich von unseren Freiwilligen Mitarbeiterinnen geführt, mit viel Herzblut und grossem Engagement. An unseren Anlässen wie z. B. Muttertags-/ Frühlingsverkauf und Weihnachtsverkauf sind die Mitarbeiterinnen ebenfalls im Einsatz und verköstigen unsere Besucherinnen und Besucher, oder sie stehen beratend zur Seite und verkaufen unsere Eigenprodukte, jeweils schön und passend verpackt.

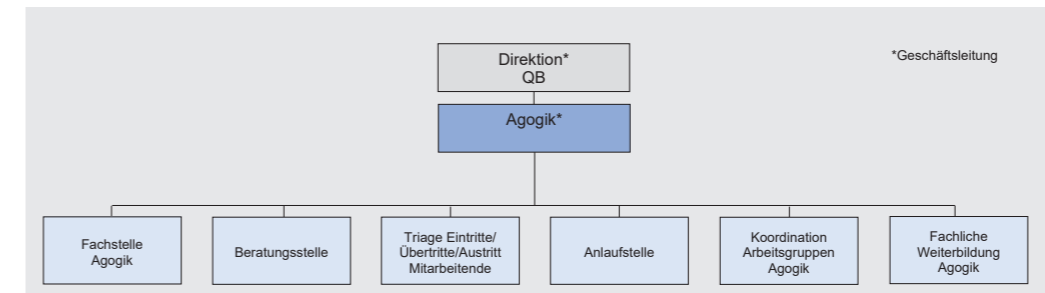
Bettina Jeckelmann, Bereichsleitung Hauswirtschaft & Unterhalt



Agogik

Bereich Agogik-Organigramm Stiftung ssb

Die Struktur des Bereiches Agogik wurde genau definiert und die Zuständigkeiten sowie Verantwortlichkeiten bestimmt. Das Organigramm der Stiftung ssb wurde entsprechend angepasst und ist auf der Homepage der Stiftung ssbeinsichtbar (siehe Organisation).



Lebensqualität

Die Projektgruppe Lebensqualität hat das Konzept Lebensqualität Stiftung ssb erarbeitet, welches der Geschäftsleitung wie dem Stiftungsrat zur Prüfung und Verabschiedung im Herbst 2023 vorgelegt wurde. Mit dem Konzept erhält die Stiftung ssb ein fundiertes und handlungsleitendes Dokument, welches die Begleitung unter dem Aspekt der Förderung der Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigung in den Fokus rückt. Zudem wurden Arbeitsmittel definiert und entwickelt, die konkret in der Praxis einbezogen werden. Dabei wird besonders auf die Sicht und die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigung Wert gelegt, was heisst für sie Lebensqualität und wie möchten sie diese verbessern? Die Einführung des Konzeptes wie der dazugehörigen Arbeitsmittel wurde auf Frühjahr 2024 festgelegt.

Lohnqualifikationen

Die Lohnqualifikation der Stiftung ssb wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe grundlegend überarbeitet. Die neuen Ansprüche (Normalisierungsprinzip, Lebensqualitätskonzept und der ständige Bedarf an Entwicklungspotential) wurden bei der Überarbeitung berücksichtigt und einbezogen. Es wurde zudem entschieden, im Bereich Beschäftigung auch eine Leistungsbeurteilungen durchzuführen. Die Lohnqualifikation wird ab 2023 alle 2 Jahre stattfinden. Die Löhne aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden auf Anfang 2024 erhöht.

Kurs ProDeMa

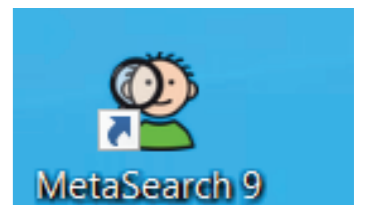
Der für September 2022 geplante Weiterbildungskurs ProDeMA (Professionelles Deeskalations-Management) konnte im März 2023 erfolgreich durchgeführt werden.

Der Bereich Agogik ist ein vielschichtiger und wichtiger Bereich und hat den heutigen hohen Ansprüchen und Anforderungen an eine professionelle agogische Arbeit zu entsprechen.

Der Kurs dauerte 3 Tage und es nahmen 16 Personen (Arbeit und Wohnen) daran teil. Das Gehörte und Gelernte wurde anschliessend von den jeweiligen Teilnehmenden in ihrem Bereich an einer Bereichssitzung vorgestellt und eingeführt. Dazu wurde eine Checkliste zum Verstehen/Verhindern von Aggression (Deeskalation) mit einer kurzen Anleitung zur sicheren verbalen Deeskalation erstellt. Die Checklisten wurden in allen Bereichen, auf Arbeitsgruppen und Wohngruppen verteilt und können so bei Bedarf beigezogen werden.

Symbolsystem Metacom

Die agogische Begleitung von Fachgruppen ist eine wichtige Aufgabe des Bereiches Agogik. In diesem Sinne konnte in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Unterstützte Kommunikation die Anschaffung der neuen Software des Symbolsystems Metacom, das speziell für die Unterstützte Kommunikation entwickelt wurde, für die Stiftung ssb erfolgen. Im Dezember 2023 wurde zudem eine Einführung für die Fachgruppe Unterstützte Kommunikation in der Stiftung ssb, durch Fachleute der Firma Active Communication AG von Steinhausen, durchgeführt. Metacom ist auf Sharepoint zugänglich und nutzbar. Metacom ist ein professionelles und speziell für die Unterstützte Kommunikation gestaltetes Symbolsystem, das zur Unterstützung von Gebärdensprache (Porta) und von Boardmakers (anderes bewährtes Piktogramm-System) eingesetzt werden kann.



Christina Siegrist, Leitung Agogik

Personelles

Stiftungsrat ssb

Bürge-Leu Monika, Präsidentin
Rüttimann Markus, Vizepräsident
Gauch Caroline, Sekretärin
Dietrich Pius
Maag Andreas
Mauron Manuel
Riedo Iris

Ehrenmitglieder ssb

Köstinger Bruno, Ehrenpräsident
Bürdel Felix, Ehrenmitglied
Perler Elmar, Ehrenmitglied

Stiftungsrat ssb – Behindertenunterstützung

Rappo-Brumann Cornelia, Präsidentin
Mauron Manuel, Vizepräsident
Meuwly Christine, Sekretärin
Lötscher Otto
Rüttimann Markus

Geschäftsleitung

Seewer Bojan, Direktion
Pfister Verena, Stv. Direktion, Leitung Beschäftigung
Delmonico Martina, Leitung Zentrale Dienste
Jeckelmann Bettina, Leitung Hauswirtschaft und Unterhalt
Philipona Richard, Betriebsleitung
Siegrist Christina, Leitung Agogik
Sprünglin Lorenz, Leitung Wohnen

Aus- und Weiterbildung

Fachfrau Betreuung

Brühlhart Alicia, Fasel Laura, Gobet-Brühlhart Regula

Kauffrau

Perny Tina

Sozialpädagogin

Baeriswyl Ursula

Lehrgang Teamleitung

Haas Jorgos

Die ssb-internen Weiterbildungen waren folgenden Schwerpunkten gewidmet:

Kurs Kleinlöschgeräte
Erste Hilfe Refresher

MitarbeiterInnen per 31.12.2023

Produktive Abteilung
36 Frauen, 49 Männer, 85 Personen
Produktive Beschäftigung
14 Frauen, 9 Männer, 23 Personen
Beschäftigungsabteilung
17 Frauen, 13 Männer, 30 Personen
Total 138 Personen

BewohnerInnen per 31.12.2023

Wohnheim 38
Wohnen im Alter 13
Aussenwohngruppe 8
Begleitetes Wohnen 0
Total 59

MitarbeiterInnen Personal per 31.12.2023

MitarbeiterInnen 160 (inkl. Aushilfen und FahrerInnen)
Vollzeitäquivalenzen 74.97
(ohne Auszubildende und PraktikantInnen)



Jubiläen

10 Jahre

Baeriswyl Anja, PBA1 / Julmy Beat, AM2 / Schafer Cindy, Hauswirtschaft
Aeby Yvette, Betreuerin WiA Turmalin / Reubi Natascha, Betreuerin WG Rot / Brühlhart Erhard, Wohngruppenleiter WG Papillon / Hubacher Christoph, Betreuer WiA Kristall / Zbinden Ruth, Hauswirtschaft / Werder Sylvia, Näherin

20 Jahre

Gauch Bruno, BA5 / Gutknecht Sandra, Wäscherei / Moser Myriam, BA2 / Pürro Manuel, BA5 / Schaller Markus, PBA3

30 Jahre

Cotting Jean-Claude, AM2 / Gobet Kurt, AM2 / Krattinger John Emanuel, PBA1 / Notari Sara, Team3

Pensionierung

Rothermann Kurt, Fahrdienst

In der Kürze liegt die Würze

Betriebsausflug

Der Betriebsausflug führte 165 ssb'lerInnen am Donnerstag, 7. September 2023 nach Studen ins Restaurant Florida. Alle TeilnehmerInnen haben Fahrt, Aufenthalt und das feine Mittagessen sehr genossen.

Bildungszentrum

Die vielfältigen Kurse des kantonalen Bildungszentrums erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit. So haben insgesamt 41 Mitarbeitende mit Beeinträchtigung der ssb eine Kurseinheit besucht. Neben den lehrreichen Inhalten bleiben Begegnungen und vor allem das grosse Abschlussfest in der Uni-Mensa mit Musik und Tanz jeweils in bester Erinnerung.



Bilanz

Aktiven	1.1–31.12.2023	1.1–31.12.2022
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	725'977	745'979
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	340'457	440'788
Übrige Forderungen	1'521'913	1'341'390
Vorräte	18'252	16'616
Aktive Rechnungsabgrenzungen	56'496	25'632
Total Umlaufvermögen	2'663'098	2'570'407
Anlagevermögen		
Immobilie Sachanlagen	14'611'619	14'870'744
Mobile Sachanlagen	802'010	482'675
Finanzanlagen	2'600	2'600
Total Anlagevermögen	15'416'229	15'356'020
Total Aktiven	18'079'327	17'926'427

Passiven

Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	534'037	262'985
Übrige Verbindlichkeiten	12'934	10'645
Finanzverbindlichkeiten Banken	904'337	709'336
Passive Rechnungsabgrenzung	27'967	35'439
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	1'479'276	1'018'406
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	15'279'150	15'596'150
Total langfristige Verbindlichkeiten	15'279'150	15'596'150
Total Verbindlichkeiten	16'758'426	16'614'556
Fondskapital		
Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung	449'439	448'361
Total Fondskapital	449'439	448'361
Organisationskapital		
Freies Kapital Stiftung	863'509	849'497
Jahresergebnis Stiftung	7'951	14'012
Organisationskapital Stiftung	871'461	863'509
Total Kapital	1'320'901	1'311'871
Total Passiven	18'079'327	17'926'427

Erfolgsrechnung

	1.1–31.12.2023	1.1–31.12.2022
Betriebsertrag		
Erträge von BewohnerInnen	2'634'040	2'633'930
Erträge von Betreuten aus Mahlzeiten	164'588	162'813
Erträge aus Produktion u. Dienstleistungen	952'346	963'201
Erträge an verrechnete Transportkosten	16'075	16'350
Miet- und Kapitalzinsertrag	35'928	26'560
Erträge Kantine	88'253	82'373
Erträge vom Personal und von Dritten	52'849	45'962
Total Betriebsertrag	3'944'081	3'931'191
Betriebsaufwand		
Personalaufwand		
Besoldung ErzieherInnen Wohnen	3'662'414	3'540'839
Besoldung Therapie	2'280	1'380
Besoldung Verwaltung	631'760	652'679
Besoldung Ökonomie Hausdienst	133'834	130'352
Besoldung Transport und Technik	297'611	289'082
Besoldung WerklehrmeisterInnen	2'349'564	2'251'022
Besoldung Betreute (inkl. Sozialleistungen)	522'404	502'902
Sozialleistungen	1'157'168	1'099'822
Personalnebenaufwand	98'737	92'740
Honorare Leistungen Dritter	55'608	57'838
Total Personalaufwand	8'911'383	8'618'660
Sachaufwand		
Gesundheitspflege	7'206	8'750
Lebensmittel und Getränke	440'284	415'565
Haushalt	271'500	260'922
Unterhalt und Reparaturen	446'643	379'200
Aufwand für Anlagenutzung	699'210	654'524
Energie und Wasser	222'664	109'079
Schulung und Ausbildung	45'228	42'159
Büro- und Verwaltung	146'998	144'385
Produktionsaufwand	236'844	247'495
Übriger Sachaufwand	98'307	89'997
Total Sachaufwand	2'614'888	2'352'080
Total Betriebsaufwand	11'526'272	10'970'740
Betriebsergebnis	-7'582'190	-7'039'549
Betriebsbeiträge Kanton		
Betriebsbeitrag Kanton Freiburg	7'373'041	6'851'584
Betriebsbeitrag Kanton Bern	209'149	187'964
Total Betriebsbeiträge Kanton	7'582'190	7'039'549
Betriebsergebnis nach Subventionen	-	-
Spenden	11'559	16'438
Nicht subventionierter Aufwand	-3'607	-2'426
Erfolg	7'951	14'012

Stiftung und Verwaltung

Spitalstrasse 7
Postfach 115
1712 Tafers

T 026 494 50 50
ssb@stiftung-ssb.ch
www.stiftung-ssb.ch

Werkstatt Schmitten

Schlossmatte 2
Postfach 24
3185 Schmitten

T 026 497 56 56
ssb@stiftung-ssb.ch
www.stiftung-ssb.ch

Wohnen

Spitalstrasse 5 / 11
Postfach 115
1712 Tafers

T 026 494 50 50
wohnen@stiftung-ssb.ch
www.stiftung-ssb.ch

Wir sind Mitglied von:



ARTISET Fédération der Dienstleister für Menschen mit Unterstützungsbedarf

CURAVIVA **INNESOX** **YOUVITA**

infri
Association fribourgeoise des institutions spécialisées
Freiburger Verband der spezialisierten Institutionen